

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, B'90Grüne, SPD, CDU

TOP: 006 / 14.4

Antrag

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VII/0114

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
09.03.2012	BVV	BVV/VII/006	

Betr.: Naturnahe und nachhaltige Grünflächenpflege in Treptow-Köpenick

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, ein Konzept zur Umstellung der Grünflächenpflege auf naturnahe Grünpflege zu erarbeiten.

Dieses Konzept soll die Erhöhung des ökologischen Wertes der Grünflächen und ihren Nutzen für Erholung und Zerstreuung der Bevölkerung beachten und bereits mittelfristig eine spürbare Kostenersparnis in der Grünflächenpflege erbringen. Es soll schrittweise auf alle Grün- und Freiflächen (ausgenommen Gartendenkmäler) und auf das Straßenbegleitgrün ausgeweitet werden.

Des Weiteren soll geprüft werden, ob das Konzept mit Drittmitteln finanziert werden kann.

Das Konzept sollte bis Herbst 2012 erstellt werden.

Das Projekt sollte durch Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerinformationen begleitet werden, um die Bürgerinnen und Bürger für die Maßnahmen und ihren Nutzen zu sensibilisieren und zur Übernahme von Pflegepatenschaften zu animieren.

Begründung:

Bei der Bewirtschaftung und Pflege im Rahmen einer naturnahen Grünflächenpflege werden die natürlichen Kreisläufe der Stoffe und des Wassers an Ort und Stelle geschlossen („Kreislaufwirtschaft“). Dadurch werden bei hohem ökologischem Nutzen Wege und Arbeitsschritte überflüssig und Kosten für Personal, Energie und Material eingespart.

Lebensräume werden aufgewertet – zum einem wird der Erholungswert (Luftreinhaltung, Kleinklima) für die Bürgerinnen und Bürger erhöht, zum anderen werden Nischen für die einheimische Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt geschaffen.

Der Einsatz standortgerechter Bepflanzung reduziert nachhaltig den Pflegeaufwand, da auf Bewässerung verzichtet und Pflegemaßnahmen in größeren Abständen ausgeführt werden können. Wenn auf ausgewählten Grün- bzw. Teilgrünflächen eine 1- bis 2-schürige Mahd statt einer Intensiv-Mahd durchgeführt wird, können Maschinen und Fahrzeuge ökonomischer eingesetzt werden. Dadurch kann ebenfalls nachhaltig eine Kostenersparnis erzielt werden.

Die Verkehrssicherung ist auch bei naturnaher Grünflächengestaltung sowie -pflege gewährt.

Berlin, den 27.02.2012

Vorsitzende der Fraktion B'90Grüne
Andrea Gerbode und Peter Groos

Vorsitzender der SPD-Fraktion
Matthias Schmidt

Vorsitzender der CDU-Fraktion
Christian Schild